

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kennt's.

Es brach der große Schmerz
Der Anna fast das Herz:
„Am letzten Sonntag Morgen
Im Gartenhäuschen dort
Begannen meine Sorgen,
Sprach Theo das harte Wort:

„Ich will“ (— wie konnt' er's wagen,
Verzeih' ich's ihm doch nie!)
„Schon in den nächsten Tagen
Studieren — Theologie!“

Da tröstet Emma sorglich,
Die kennt den Kummel schon,
Und spricht von Theo's Absicht
Im Ueberzeugungston:

„Die Zweifel sind gebrochen,
Seit er das Wort gesprochen.
Im Scherz er dich betrog:
Hörst du ihn renommieren,
Er woll' Etwas studieren,
So glaube — Theo log!“

Moderne Wunder.

Oft bei einer Fahnenweihe
Ein Mirakel ist geschä'n.
Wo man eine bloß gestickt hat,
Plötzlich zwölfe man erblickt hat;
Stets die Fahnen sich erneuen
In der Weihebrüder Reihen.
Fahnen-schwenken, Gläser-schwenken,
Endet mit Verstand-verrenken!

D'Eiergrit ist inere verzwifelte Gmüetsverfäsig; sie hät der Frau Stad-
rot K. uf hüt 6 Dutzet frische Eier versproche und jekt plogets d'Güchti so arg,
daß es nidemol zum Bett us cha. Uf ihr Jomere meint dr 10-jährig Hansli,
er chönti jo die Eier in d'Stadt träge, er wör s'Hus gwüss finde, er sig au scho
mit der Großmutter det gfi. „He nu“, seit d'Eiergrit, „so probiers i Gotts Name,
und ghörst, wenn öppe dr Herr Stadrot diheime wär und di öppis frogti, so gib
frisch und graduse Antwort, weißt das isch e lustige Herr, wo gern öppe-n-es
Gspäsi macht und gern eis ghört.“ — De Hansli goht mit sine Eire und findt
an bald s'Stadrots Hus. Er preichts ordeli ufs Mittagessen und de Herr Stad-
rot fangt grad a z'dischgeriere mit dem Bueb und freut sich siner freine Ant-
worte. Druf schöpft er en Teller Suppe use, raplet brav Muskatnuß dri und
seit zum Bueb: „Chum jeket dohare die Suppe-n-esse, bevor di wieder uf e
Heiweg machst.“ — De Hansli lueget die Suppe misstruisch a und leit de Löffel
eweg. De Herr Stadrot froget verwundert: „Jä was? magst du kei Suppe?“
Hansli (bestimmt): „Ich isse kei Suppe mit Hühnerlūs!“

Preisrätsel.

Was von der Stelle sich bewegt,
Befindet sich darin;
Auch was vom Flecke nicht sich regt,
Kann doch darinnen syn.
An feiner Tafel uns erfreut's
In wechselreicher Zahl.
In möderischer Absicht dräut's
Mit Pulver und mit Stahl.

L.

Für richtige Auflösung dieses Preisrätsels setzen wir aus: Sechs (je ein)
Exemplare von Mäder's „Krüsti-Müsi“.

Künstlerhaus Zürich
vom 19. Juli bis 20. August 1898.

Kollektiv-Ausstellung
von Walther Jäggi, Glasmaler von Winterthur in Stein a. Rh.
Standes-, Städte- und Familien-Scheiben.
Kollektiv-Ausstellung
von Prof. Eugen Bracht in Berlin.
Einzel-Gemälde von **R. Fehdmer** in Antwerpen,
Hochmann in Rom
und Fräulein **Jeanne Kollbrunner** in Havre

☉ Täglich geöffnet. ☉

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Ots.

Bitter 57 MED. & DIPLOME
Denner
INTERLAKEN (Schweiz)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Briefkasten der Redaktion.



M. O. i. C. Die Schweiz hat einen neuen Erzähler ersten Ranges erhalten. Bei Häffel in Leipzig erschien soeben eine Novellenammlung „im Nebel“, welche jedenfalls Aufsehen erregen wird. Da greift ein starker, reifer und erfahrener Geist ins volle Menschenleben und gibt uns fünf Geschichten aus den Schweizerbergen, in Komposition und Durchführung, in der Charakteristik der Personen und in der geistigen Vertiefung der Ideen gleich bewundernswert. Der Ton ist neu und außergewöhnlich und kein Leser wird das Buch aus der Hand legen, ohne aus demselben die Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß uns in diesem Autor einen Schriftsteller erstanden ist, welcher die Reihe unserer glänzendsten Novellisten vernebelt. Wir können ihm zu diesem Erstlingsbuche nur herzlich gratulieren und hoffen ihm recht bald in neuen Werken zu begegnen.

Der Verfasser, der uns so bescheiden, aber dafür um so bezwingender gegenübertritt, ist Herr Dr. J. Voßhart, Seminarlehrer in Rüschlikon. — Kaufen Sie das Buch und Sie werden uns danken, daß wir Sie darauf aufmerksam machten. Eine längere Kritik erlaubt uns leider unser spärliche Raum nicht. — **Kratzbürste.** Statt eines Grußes ein Reichen aus der Mappe. Wie thut's bei den Wismachern da oben? — **L. T. i. A.** Die Kadler sollen aufpassen:

Gar mähmal isches scho passiert,
Wenn Eine grennt nicht aie,
Daß es hät blaiu Auge g'gäh,
Und oft au g'schwulnti Nale.

? ? i. Z. Wir sind Ihrem Wunsche mit Vergnügen entgegengekommen und thaten auch noch ein Mehreres, Alles zu männlicher Freude. — **F. i. B.** Leider gelang es uns noch immer nicht, das Portrait des triumphierenden Mohren zu erhalten. Wenn er so geschickt ist, wie er meint, so schickt er sie selbst. Schlappern gehört ja zum Hammer. — **Augustin.** Schönen Dank. Mehr wäre besser. Auch das Weitere gern besorgt. — **A. S. i. S.** Ach Gott, wie mager, nach solcher Kur! — **Z. K.** „Ziger sich schnell ling“, sagt der Berner und freut sich immer, von dem Original etwas zu vernehmen. — **Opp.** In Paris sah man unter dem Kaiserreich überall den Buchstaben N. angebracht und deshalb sagten die Pariser: Bonaparte a des N. mis (ennemis) partout. — **Peter.** Wer hungrig ist, sehr gern viel ist. — **O. H. i. W.** Deshalb sagt man ja von dem Münchner: Des Morgens ist er ein Bierfäß und Abends ein Faß Bier. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Momentan grosse Preisreduktionen

auf feine
Kleiderstoffe

der Firma

GETTINGER & Co.
ZÜRICH

Amur-Stoff à . . . Fr. 1.20 p. Met.
Cover-Coat-Melange „ 1.70 „
Etamine-Nouveauté „ 1.80 „
Perla du Promenade „ 1.95 „
Foulard Soie elegant „ 1.40 „
Type du Mode „ 1.85 „
Capes von „ 1.90 an.
Muster und Auswahlen franco ins Haus.

Lenzburger
Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

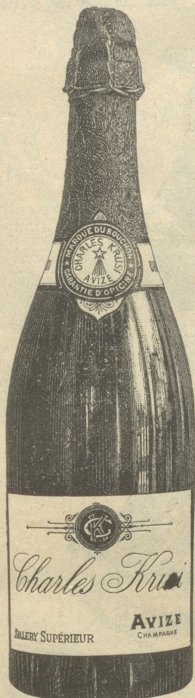
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/3 Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Champagner

Filiale für die Schweiz in

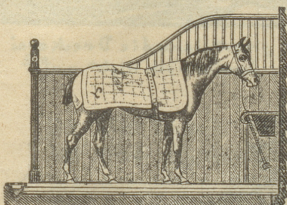


Zürich III, Zeughausstrasse 13

250-26

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.



Wiederverkäufer gesucht.

WER AN KRANKHEITEN der Ge-
schlechtsorgane, an Folgen von fröh-
lichen Exzessen etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.
Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-
lute Discretion. 25-45

Bâloise zu Basel

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er 10,000 Fr., ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 32-20

Fort mit den Hosenträgern!

Vertreter
gesucht.

46-13 Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!
Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein
Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2.—, 3 Stück Fr. 5.— nur gegen Ein-
sendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen,
Doucheu aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und
fliessendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und
schwedische Heilgymnastik. -666

Ausgedehnte eben1 Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und
Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel
ingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7.— an. Post, Telegraph,
Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.



Rahm-Käschen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stückch
à 16 Cts.

I^a Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,
Risotto etc., geraspelt in Paketen
von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Magerkäse
weich und gut gesalzen
in Laiben von zirka 10 Kilogr.
à 70 Cts.

Tilsiter 22
saftiger Weichkäse in Laibchen von ca.
4 Kg. à Fr. 1.70 per Kilo.
Postversandt franco per Nachnahme.

Statt Eisen — Statt Leberthran.

Herr Dr. med. Sinapius in Nöteborg (Pommern) schreibt: »So lange
ich Dr. Hommel's Hämato-gen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden,
Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen,
angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich
kann sagen, dass ich das Hämato-gen Dr. Hommel tagtäglich verordne.
Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit
und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem
Mittel gegenüber der alten, Magen und Zähne verderbenden Eisen-therapie
gegeben.«

Herr Dr. med. Reinhold in Trabelsdorf (Baiern): »Ihr Hämato-gen
zeigte mir einen eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier skrophulöser
und zweier infolge von Lungenentzündung sehr herabgekommener Kinder.
Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange
Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr.
Hommel's Hämato-gen für das beste Ersatzmittel für Leberthran, in der
Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.« Depots in allen
Apotheken. 1-6

Nicolay & Co., Zürich.

Abonnements auf den „Nebelspalter“
werden jederzeit von der Expedition
entgegengenommen.

E. Schwyzer & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

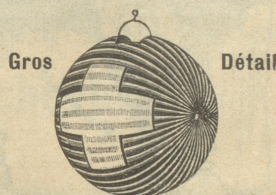
Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebsicherer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und paten-
tiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Dop-
pelpanzerkassen** mit glasharter,
unbohrbarer Aussenseite. **Bank-
Einrichtungen** nach neuesten u.
bewährtesten Konstruktionen: 12-26

Banktresors,
**Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,**
Gewölbethüren etc.

Ehren-Diplom.
**Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.**

Telephon 185.



Papierlaternen

in grosser Auswahl.

Illuminationsgläser

Wappen 326-10

Papier-Guirlanden.

Illustrierte Preislisten gratis u. franko.

Franz Carl Weber

Spielwaren

Zürich

62 - Mittlere Bahnhofstrasse - 62

Wer?

ist Liebhaber? Ein ganz vorzüglich gutes
Fernrohr für ein Auge, sowie ein feiner,
sehr guter Krimsteher (Doppel-Fern-
rohr) sowohl für Theater als vorzügl.
Reiseperspektive, sehr billig zu verkaufen,
beide mit prima Gläsern und noch wie
neu. Ferner eine feine, grosse Musik-
dose (ohne Fehler und wie neu), 21 der
schönsten Stücke spielend, ein Pracht-
werk, wirklich schönes Salonstück, sehr
billig. Frankierte Offerten unter T. 64
befördert die Expedition dieses Blattes.



Vertreter: **H. Bommer, Weinbergstr. 18**
60-26 **Zürich.**

Pariser

Gummi-Artikel

I^a Vorzug-Qualität

versendet **franko** gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich I.

19-20